



Neue Busverbindungen im Neckartal?

Laut SSB-Gutachten könnten bessere Verkehrsverbindungen zwischen Esslingen und Untertürkheim sowie zum Cannstatter Neckarpark geschaffen werden.

Noch endet die O-Bus-Linie 101 vor dem ehemaligen Postgebäude am Obertürkheimer Bahnhof. Das könnte sich ab 2025 ändern.

Foto: Mathias Kuhn

Von Alexander Müller

STUTT GART. Wie können die Busverbindungen im Neckartal noch verbessert werden? Auf Antrag der SPD-Fraktion im Stuttgarter Gemeinderat hat die Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) nun eine Verlängerung der Esslinger Linie 101 von Ober- nach Untertürkheim untersucht. Mit positivem Fazit: „Aus verkehrlicher Sicht macht das Sinn“, erklärt der Leiter des Stabbereichs Planung bei den SBB, Roland Krause. Die Folge wäre nicht nur ein dichterer Takt, sondern auch eine bessere Verkehrsverbindung zwischen Esslingen und den Stuttgarter Vororten. Zudem könnte durch die frei werdenden Kapazitäten auch eine neue Busverbindung zwischen Untertürkheim und dem Cannstatter Neckarpark geschaffen werden.

Während der monatelangen Sperrung der Geißelbachbrücke im Zentrum von Esslingen wurde die Esslinger Buslinie 109 aus den Ortsteilen Rüdern, Sulzgries und Krummacker mit einer Ausnahmegenehmigung über Uhlbach zum Obertürkheimer Bahnhof umgeleitet. Daraus entstand der Gedanke für neue, bessere Busverbindungen im Neckartal. Unter anderem eine Verlängerung der Linie 101 von Esslingen bis nach Untertürkheim.

Keine ganz neue Idee. Bereits Mitte der 1980er Jahre wurde im Zuge des Rückbaus der Straßenbahnlinie U 4, die von Unter-

nach Obertürkheim verlief, über eine Verlängerung der Buslinie 101 diskutiert. Das Problem: Für die einzige noch in Stuttgart verkehrende Oberleitungsbuslinie hätte das Stromnetz auch im neuen Verlauf aufgebaut werden müssen. Das war finanziell nicht darstellbar. Mit der heutigen Technik „kann der O-Bus mit seinen modernen Batterien diese Strecke problemlos ohne die teure Infrastruktur befahren“, weiß Krause.

„Eine Verlängerung der Esslinger Linie 101 von Ober- nach Untertürkheim macht Sinn.“

Roland Krause, Leiter des Stabbereichs Planung bei den SSB

Gleich drei Vorteile sieht der Verkehrsplaner in der möglichen Verlängerung der Buslinie 101: Der Takt würde von 20 auf alle 15 Minuten erhöht. Es entstünde eine neue tangentielle Verbindung von der Endhaltestelle Lerchenäcker in Esslingen über Ober- bis nach Untertürkheim. Und es wäre nicht zuletzt mit dem Einsatz der O-Busse ein weiterer Schritt hin zum Stuttgarter Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2035.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe Esslingen (SVE) zeigen sich der Idee gegenüber offen, hätten den Bedarf laut Krause bereits

analysiert. Ein weiterer Bus wäre für die Verlängerung notwendig. Die Linie 101 würde dann alle bisherigen Haltestellen der Linie 61 entlang der Augsburgers Straße auf der Strecke von Ober- bis zur Endhaltestelle am Bahnhof Untertürkheim anfahren. Sollten alle rechtlichen Prüfungen positiv verlaufen und sollte auch der Gemeinderat zustimmen, könnte die Umsetzung bereits zum Jahresfahrplan 2025 erfolgen.

Das würde neue Möglichkeiten für die Buslinie 61 eröffnen. Diese würde nicht mehr als Doppelbelegung bis nach Obertürkheim fahren, sondern nur noch zwischen Rotenberg und Untertürkheim. Lediglich als Service für die Fahrgäste soll eine kleine Schleife zu den wichtigen Einkaufsmöglichkeiten an der Augsburgers Straße erfolgen. „So könnte zum Beispiel ein möglicher Streckenverlauf über die Benzstraße, das Mercedes-Museum, das Neubaugebiet im Neckarpark samt Sportbad und über die Mercedesstraße bis zum Bahnhof Bad Cannstatt entstehen“, erläutert Krause. Diese stehe im Zusammenhang mit der ohnehin erforderlichen Neuordnung der Buslinien 45 und 56 sowie der Stadtbahnlinie U 19 für den neuen Cannstatter Stadtteil.

Die neue Busverbindung zwischen Rotenberg, Untertürkheim und dem Neckarpark könnte frühestens ab 2026 auch schrittweise erfolgen, um der Stück für Stück fortschreitenden Aufsiedelung des Gebiets Rechnung

zu tragen. Der Vorteil wäre eine besondere neue Verbindung zwischen großen Veranstaltungsstätten im Neckarpark und dem Weinbaugebiet rund um den Württemberg in Rotenberg. Denn bisher existiert keinerlei Busverbindung zwischen den Oberen Neckarvororten und Bad Cannstatt.

15

Minuten statt wie bisher 20 würde der Takt sein bei einer neuen Verbindung von der Endhaltestelle Lerchenäcker in Esslingen über Ober- bis nach Untertürkheim.

Hingegen lediglich Potenzial im Bereich des Freizeitverkehrs sehen die SSB-Planer für eine Buslinie vom Ausflugsziel Egelseer Heide oberhalb von Rotenberg über Uhlbach nach Esslingen/Rüdern. Die Verbindung könnte täglich zwischen 10 bis 20 Uhr im 30-Minuten-Takt verkehren – auf maximal 20 Fahrten pro Tag begrenzt. Bestellt werden müsste der Bus per Anruf in der Taxizentrale 20 Minuten vor Abfahrt. Die Kosten pro Fahrt und Person würden dem ÖPNV-Tarif entsprechen. „Ein fester Linienverkehr ist aus Kostengründen nicht denkbar“, sagt Krause, eine spätere Ausweitung aber durchaus denkbar. Zunächst sie aber noch eine rechtliche Prüfung erforderlich.

Quelle: Esslinger Zeitung - 30.10.2023